

<input type="checkbox"/>	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
<input type="checkbox"/>	des Hauptausschusses		
<input type="checkbox"/>	des Finanz- und Wirtschaftsausschusses		
<input checked="" type="checkbox"/>	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

Jahresabschluss des Eigenbetriebes "Bauhof der Stadt Heiligenhafen" für das Wirtschaftsjahr 2011

A) SACHVERHALT

Die Werkleitung des Eigenbetriebes „Bauhof der Stadt Heiligenhafen“ hat den Jahresabschluss 2011 vorgelegt. In der Anlage werden die Bilanz zum 31.12.2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 und der Lagebericht 2011 mit der Bitte um Beratung und Beschlussfassung beigelegt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 wird ein Jahresgewinn in Höhe von 2.877,84 € ausgewiesen. Hinsichtlich der Ergebnisverwendung wird seitens der Werkleitung vorgeschlagen, den Gewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Bauhof wird seit dem 1.1.2007 im Rahmen der Eigenbetriebsverordnung des Landes Schleswig-Holstein nach kaufmännischen Regeln geführt. Die Entwicklung der Jahresergebnisse, des Eigenkapitals und der Bilanzsumme ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

Jahr	Jahresergebnis	Eigenkapitalsumme	Bilanzsumme
1.1.2007	0,00	107.698,80	107.698,80
31.12.2007	28.636,24	136.335,04	200.191,45
31.12.2008	20.184,12	156.519,16	196.191,65
31.12.2009	-40.188,25	116.330,91	352.346,64
31.12.2010	-69.413,05	46.917,86	409.697,05

Ausgleich Jahresverlust 2009	40.188,25		
Zwischensumme	-20.592,69		
31.12.2011	2.877,84	89.983,95	424.863,31

Der Fachdienst Kommunalaufsicht des Kreises Ostholstein hat im Einvernehmen mit dem Gemeindeprüfungsamt entschieden, dass die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 des Eigenbetriebs zusammengefasst geprüft werden. Eine Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 wird daher erst im 1. Halbjahr 2013 erfolgen.

Für weitere Auskünfte oder vertiefende Informationen steht die Werkleitung den Mitgliedern der städtischen Gremien im Vorfeld der Sitzung jederzeit gerne zur Verfügung.

B) STELLUNGNAHME

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung festzustellen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Auf das Haushaltsgeschehen der Stadt Heiligenhafen ergeben sich unmittelbar keine Auswirkungen.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011, der mit einem Jahresüberschuss von 2.877,84 € und einem Eigenkapital von 89.983,95 € abschließt, wird in der vorgelegten Form festgestellt.

Der Werkleitung wird für das Geschäftsjahr 2011 die Entlastung erteilt.

Der Jahresgewinn in Höhe von 2.877,84 € wird dem Eigenbetrieb zur Stärkung des Eigenkapitals belassen.


Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	He 8.5.12
Büroleitender Beamter	gts. Am

BAUHOFF DER STADT HEILIGENHAFEN
 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011
 BILANZ

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010	PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	100.000,00	100.000,00
Sachanlagen			I. Stammkapital		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	273.543,01	268.113,01	II. Rücklagen	7.698,80	7.698,80
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	128.683,00	130.522,00	Allgemeine Rücklagen		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.790,00	8.970,00	1. Gewinn des Vorjahres	-20.592,69	8.632,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	2. Gewinn	2.877,84	-69.413,05
B. Umlaufvermögen	410.016,01	407.605,01	B. Rückstellungen	89.983,95	46.917,86
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	16.800,00	23.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.321,59	950,31	C. Verbindlichkeiten	303.667,47	297.988,79
- davon gegen verbundene Unternehmen: € 4689,22 (Vorjahr: € 545,40)			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.992,25	38.603,61
2. Forderungen gegen die Stadt Heiligenhafen	6.049,91	1.103,40	- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 9.465,47 (Vorjahr: € 21.658,34)		
	11.368,50	2.053,71	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Heiligenhafen	1.419,64	2.746,79
II. Guthaben bei Kreditinstituten	120,22	38,33		318.079,36	339.339,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.358,58	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	440,00
	424.863,31	409.697,05		424.863,31	409.697,05

Heiligenhafen, den 14. April 2011

[Handwritten Signature]

**BAUHOF DER STADT HEILIGENHAFEN
 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. JANUAR 2011
 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2011		2010	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		797.263,00		827.189,04
2. sonstige betriebliche Erträge		32.722,26		31.366,19
3. Materialaufwand				11.927,75
Aufwendungen für bezogene Leistungen		17.462,92		
4. Personalaufwand				
a. Löhne und Gehälter	465.858,04		510.418,37	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		591.717,12	138.565,13	648.983,50
- davon für Altersversorgung : € 37.792,90 (Vorjahr: € 42.460,17)	125.859,08			
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		39.010,71		35.686,54
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		168.883,64		223.263,88
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.033,03		8.106,61
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.877,84		-69.413,05
9. Gewinn		2.877,84		-69.413,05

Heiligenhafen, den 11. April 2012
G. Jahn

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr nur bedingt zufriedenstellend. Die erheblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem ungewöhnlich harten und langen Winter 2010/2011 sowie die deutlich zurückgegangenen sogenannten „Einzelaufträge“ durch die Stadtverwaltung übten einen starken negativen Einfluss auf das Jahresergebnis aus. Trotz dieses schwierigen Umstandes konnte ein geringfügig positives Jahresergebnis erzielt werden.

Mit Wirkung ab dem Berichtsjahr wurden die Leistungen des Bauhofs in die Betriebszweige „Verwaltung/Vertrieb“, „Dienstleistungen“, „Winterdienst“ und „Vermietung/Verpachtung“ aufgeteilt.

Die Rahmenvereinbarung mit der Stadt Heiligenhafen, die die grundlegenden Absprachen im Verhältnis zwischen Werkleitung und Stadt umfasst, wurde am 12.03.2007 unterzeichnet.

Im Berichtsjahr lagen keine Rechtsstreitigkeiten vor.

Sonstige Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Bauhof verändert haben, sind nicht eingetreten.

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein empfiehlt im Rahmen seines Haushaltserlasses 2011 zu überprüfen, ob eigenbetriebsähnliche Einrichtungen wie der Bauhof wieder in den städtischen Haushalt eingegliedert werden. Die Werkleitung vertritt hier weiterhin und aus eigener Sicht auch gut begründet die Auffassung, dass dieses aufgrund der besonderen örtlichen Situation allein aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus nicht angeraten ist.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Bauhofes belaufen sich im Berichtsjahr auf 797 T€ nach 827 T€ im Vorjahr. Dieses bedeutet einen Rückgang der Umsatzerlöse um 30 T€ oder 3,63 Prozent.

Die Entwicklung der Produktivstunden, der Überstunden und der Fehlstunden zeigt nachstehende Übersicht:

	Stand Ende 2010	Stand Ende 2011	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Produktivstunden	20.472	20.112	- 360	- 1,75 %
Überstunden	768	216	- 552	- 71,88 %
Fehlstunden	1.280	1.874	+ 594	+ 46,41 %

Die Materialaufwendungen bewegten sich im vorgegebenen Rahmen.

Eine Lagerhaltung existiert im Bauhof nicht.

Die Gas- und Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung werden für den Bauhof durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, durchgeführt.

Die Abfallbeseitigung wird für den Bauhof durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, durchgeführt.

Die Elektrizitätsversorgung wird durch die Stadtwerke Neustadt in Holstein, Neustadt i.H., und die e.on Hanse, Quickborn, durchgeführt.

3. Finanzlage

Der Cashflow des Bauhofs beträgt im Berichtsjahr T€ ./ 41

Im Berichtsjahr wurden folgende wesentliche Investitionen durchgeführt:

Erwerb eines Streuautomaten	T€ 23
Umbau Waschhalle	T€ 14

4. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2011 stellt sich die Vermögenslage des Bauhofs wie folgt dar:

Das Eigenkapital von insgesamt T€ 90 deckt zum 31. Dezember 2011 das langfristige gebundene Vermögen in Höhe von T€ 410 zu 22,0 %. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals von T€ 188 ergibt sich eine Deckung von 67,8 %.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

6. Risikobericht

Wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale bestehen für den Bauhof auch zukünftig nicht.

Aus unerledigten Rechtsstreitigkeiten bestehen keine Risiken in Form von Ansprüchen der Kläger.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bauhofs.

7. Prognosebericht

Die Prognose der Werkleitung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist optimistisch. Begründet ist diese Prognose in den mit der Stadt Heiligenhafen getroffenen Vereinbarungen und dem Interesse der Stadt an einem leistungsfähigen und effektiven Bauhof. Darüber hinaus scheiden mittelfristig mehrere Beschäftigte des Bauhofs aus. In diesem Zusammenhang wird dann zu prüfen sein, ob und gegebenenfalls zu welchen Bedingungen hier ein Ersatz vorgenommen wird.

Die Investitionsplanung des Bauhofs sieht für den mittelfristigen Zeitraum keine wesentlichen Investitionen vor.

Die vorgesehenen Investitionen sollen vorrangig aus verdienten Abschreibungen und darüber hinaus aus Krediten finanziert werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 geht bei Erträgen von 817 T€ und Aufwendungen von 795 T€ von einem Jahresgewinn von 22 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 liegt derzeit noch nicht vor.

Zuweisungen der Stadt Heiligenhafen zur Eigenkapitalausstattung oder zum Verlustausgleich sind im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2012 bis 2015 nicht vorgesehen.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Umweltschutz wird seitens des Bauhofes im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse sichergestellt.

Die Abfallbeseitigung erfolgt durch den Zweckverband Ostholstein. Wieder verwertbare Abfallfraktionen wie Metalle, Glas, Papier usw. werden in besonderen Behältern gesammelt und durch Fachfirmen einer Wiederverwertung zugeführt.

Sonderabfälle wie Altöl etc. werden durch Fachbetriebe abgeholt und einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt.

Besondere Umweltrisiken bestehen im Übrigen nicht.

9. Weitere Angaben nach der EigVO

9.1. Entwicklung der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben.

9.2. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der technischen Anlagen

Weder im Bestand noch in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Maschinen und Anlagen einschließlich der Fahrzeuge haben sich im Berichtsjahr nennenswerte Änderungen ergeben.

9.3. Investitionstätigkeit, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Anlagen im Bau existieren nicht. Es sind auch keine Bauvorhaben geplant.

9.4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Anfangsbestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Stammkapital	100	0	0	100
Rücklagen	8	0	0	8
Gewinn des Vorjahres	6	0	.27	/. 21
Jahresgewinn	- 69	72	0	3
Instandhaltungsrückstellung	3	0	3	0
Rückstellung JA-Prüfung	6	0	4	2
Personalarückstellung	14	1	0	15

9.5. Umsatzerlöse

	2010/T€	2011/T€	Veränderung absolut/relativ T€/%	
Erlöse aus Pauschalvereinbarungen	670	664	- 6	- 0,90
Erlöse Stadt Heiligenhafen	136	106	- 30	- 22,06
Erlöse HVB	19	26	+ 7	+ 36,84
Sonstige Erlöse	2	1	- 1	- 50,00
Insgesamt:	827	797	- 30	- 3,63

9.6. Personalwesen

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Werkleitung		
2 Werkleiter	ohne Angabe	12/12 Monate

Bauhofleitung		
1 Mitarbeiter	39 Stunden	12/12 Monate

Bauhof		
6 Mitarbeiter	38,5 Stunden	12/12 Monate
6 Mitarbeiter	39 Stunden	12/12 Monate

Die Personalaufwendungen entwickelten sich wie folgt:

	2010 in T€	2011 in T€	Veränderung absolut T€/relativ %	
Löhne und Gehälter	510	465	- 45	- 8,82
Soziale Abgaben	96	88	- 8	- 8,33
Aufwendung für Altersversorgung	42	38	- 4	- 9,52

Für die Mitarbeiter gelten die tarifvertraglichen Regelungen des TVöD.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit für die Mitarbeiter beträgt zwischen 38,5 und 39 Wochenstunden.

Für die Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung über die VBL.


Dienstwohnungen werden nicht vorgehalten.

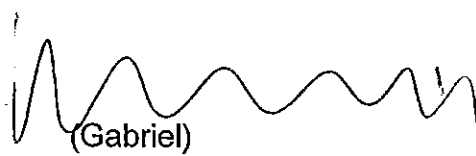
Betriebliche Verpflegung wird nicht vorgehalten.

Den Mitarbeitern des Bauhofs steht das im städtischen Bereich allgemein vorgehaltene Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. Im Berichtsjahr haben sich keine Beschäftigten des Bauhofs an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt.

Dienstunfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Heiligenhafen, den 12. April 2012


(Wohnrade)
Werkleiter


(Gabriel)
Werkleiter